



Kreisjugendring Pinneberg e.V.



Jahresbericht 2009



Kreisjugendring Pinneberg e.V.

Leitbild

Der Kreisjugendring Pinneberg e.V. (KJR)

- stärkt Jugendverbandsarbeit, steht für Offenheit, Respekt und Demokratie,
- ist Partner und Interessenvertreter der jungen Menschen,
- bietet jungen Menschen verschiedene Freizeitaktivitäten und Freiräume zur Gestaltung eigener Ideen,
- bietet Orte der Bildung, Begegnung und Gemeinschaft,
- bietet in seinen Einrichtungen Räume zum Entfalten, Wohlfühlen und Erleben
- sorgt für Vernetzung, Förderung und Serviceleistungen,
- steht für Vielfalt und Individualität

Unsere Tradition und jahrzehntelange Erfahrung in der Jugendarbeit machen uns stark und offen für neue Visionen in die Zukunft.



Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ein Geschäftsbericht ist von der Struktur her nicht für jeden eine spannende Lektüre und kann es sicherlich nicht mit einem guten Abenteuerroman aufnehmen, wenn es um den Unterhaltungswert geht. Nichtsdestotrotz hoffen wir, dass unser Geschäftsbericht für das Jahr 2009 doch so spannend ist, dass der eine oder andere sich ein wenig damit beschäftigt, was der Kreisjugendring 2009 alles auf die Beine gestellt hat. Aus unserer Sicht ist das eine ganze Menge und für uns, die wir dabei waren, war es auch eine spannende Zeit. Viele Kinder und Jugendliche haben neue Erfahrungen gesammelt und Gemeinschaft erlebt. Prägende, lebensweltorientierte Erlebnisse zu ermöglichen ist und bleibt unser Auftrag. Vielleicht merkt man dies dem Geschäftsbericht auch an. Auffallen dürfte, dass der Geschäftsbericht jetzt die zweite größere „Drucksache“ ist, die in

unserem neuen Design erscheint. Der Kreisjugendring hat im vergangenen Jahr in seinen Gremien mit den hauptamtlichen Mitarbeiter/innen ein Leitbild entwickelt, das sich nun auch in einem neuen Corporate Design widerspiegelt. Den Schwung, den die Leitbildentwicklung in den KJR gebracht hat, soll man auch optisch wieder erkennen. Gleichzeitig ist das „Gewand“ des KJR moderner geworden.

Vielleicht nimmt man auch deswegen diesen Geschäftsbericht noch öfter oder länger in die Hand, als dies sonst der Fall gewesen wäre. Eine Anregung haben wir dabei noch aufgegriffen: Dem Hinweis, dass unserer Geschäftsbericht sehr umfangreich ist, sind wir gefolgt und konnten den Umfang spürbar reduzieren. Die Vielfältigkeit des KJR lässt sich aber auch trotz der konzentrierteren Aufmachung eindeutig ablesen.

Eine angenehme Lektüre wünscht

Arne Naujokat
Vorsitzender



Inhalt

Leitbild	2
Vorwort	3
Inhalt	4
Vereine und Verbände	5
MitarbeiterInnen	6
Organigramm	7
Produkt 1: Geschäftsführung	8
Produkt 2: Jugendbildungsstätte	10
Produkt 3: Aus- und Fortbildung	12
Produkt 4: Ferienpass	14
Produkt 5: Projekte, Aktionen und Veranstaltungen	16
Produkt 5.1: Jugendtourismus	17
Produkt 5.2: ‚Haus der kleinen Forscher‘	18
Produkt 6: Internationales Jugendprogramm	19
Produkt 7: Initiative Jugendarbeit	20
Produkt 8: Hejsager	21
Anlage 1: Jahresabschluss	22
Anlage 2: Finanzbericht, Einnahmen	23
Anlage 3: Finanzbericht, Ausgaben	24
Anlage 4: Kontenentwicklung	25

Erstellt: März 2010

Gudrun Bauch, Anja Engelland, Birgit Hammermann, Andreas Mitschke, Birgit Mohr, Ingo Waschkau

Kreisjugendring Pinneberg e.V.

Eingetragen im Vereinsregister Elmshorn VR 881.

Als besonders förderungswürdig anerkannt.

Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände Jugendbildungsstätte Barmstedt

Arbeiter Samariter Bund

Automobil-Club Pinneberg

AWO Jugendwerk

Bund der Pfadfinder und
Pfadfinderinnen

Chorknaben Uetersen e.V.

Christengemeinde Elim

Computer Club Elmshorn e.V.

Dekanatsbüro BDKJ

Deutsche Waldjugend

DGB-Jugend

Diakonieverein Migration e.V.

djo - Deutsche Jugend in Europa

DLRG-Jugend Kreis Pinneberg

Ev. freikirchliche Jugend

Evang. Jugend Hamburg-West/
Südholstein

Evang. Jugend im ev.-luth. Kirchen-
kreis Rantzaу-Münsterdorf

EWB-Jugendrat

Fahrradgruppe Rückenwind

Flora-Fanfarenzug Elmshorn

Forum-Theater Pinneberg e.V.

Integrierte Freizeit e.V.

Johanniter Jugend in der Johanniter
Unfallhilfe e.V.

Jugend-Spielmanns-und
Fanfarenzug Quickborn e.V.

Jugendfeuerwehren im KfV Pinneberg

Jugendrotkreuz Kreisverband
Pinneberg

Jugendtreff für EC

Jugendzentrum „Teestube“
Bönningstedt

Jugend-u, Kommunikationszentrum
Schenefeld (JUKS)

Junge Presse Pinneberg e.V.

Junggärtner Pinneberg

Kreislandjugendverband Pinneberg

Kreispartnerclub wep der Lebenshilfe

Lebenshilfe Pinneberg

Malteser Jugend Kreis Pinneberg

Marchingband Red Diamonds
Elmshorn e.V.

Moorreger Karnevalisten

Musikzug Halstenbek e.V.

Musikzug Moorrege e.V.

Naturfreundejugend

Naturschutzjugend Ortsgruppe
Barmstedt

Offener Jugendtreff Seeth-Ekhold e.V.

Partnerclub d. Lebenshilfe
Schenefeld e.V.

Pfadfinder & Pfadfinderinnenbund
Nordlicht e.V.

Pinneberger Bühnen e.V.

Rantzauer Tüddl-Büddls

Selenogradsk e.V.

SPIELIOTHEK mobil e.V.

Sportjugend des KSV Pinneberg

SSV Rantzaу

Stadtjugendring Elmshorn e.V.

Stadtjugendring Quickborn e.V.

Stadtjugendring Uetersen e.V.

SV Lieth - Jugend

THW-Jugend Kreis Pinneberg

Türkischer Elternverein Pinneberg e.V.

VCP Verband Christlicher
PfadfinderInnen

Verein für Körper- und Mehrfach-
behinderte im Kreis Pinneberg e.V.

Youth for Understanding

Die Mitgliedschaft ist kostenlos.



Mitarbeiter



Ingo Waschkau:

Geschäftsführung
Tel.: 04123-900261,
Email: ingo.waschkau@kjr-pi.de

Birgit Hammermann:

stellv. Geschäftsführung,
Haus der kleinen Forscher,
Internationales Jugendprogramm
Tel.: 04123-900260,
Email: birgit.hammermann@kjr-pi.de

Anja Engellandt:

Haus der kleinen Forscher,
Internationales Jugendprogramm,
Aktion Ferienpass
Tel.: 04123-900264,
Email: anja.engellandt@kjr-pi.de

Birgit Mohr:

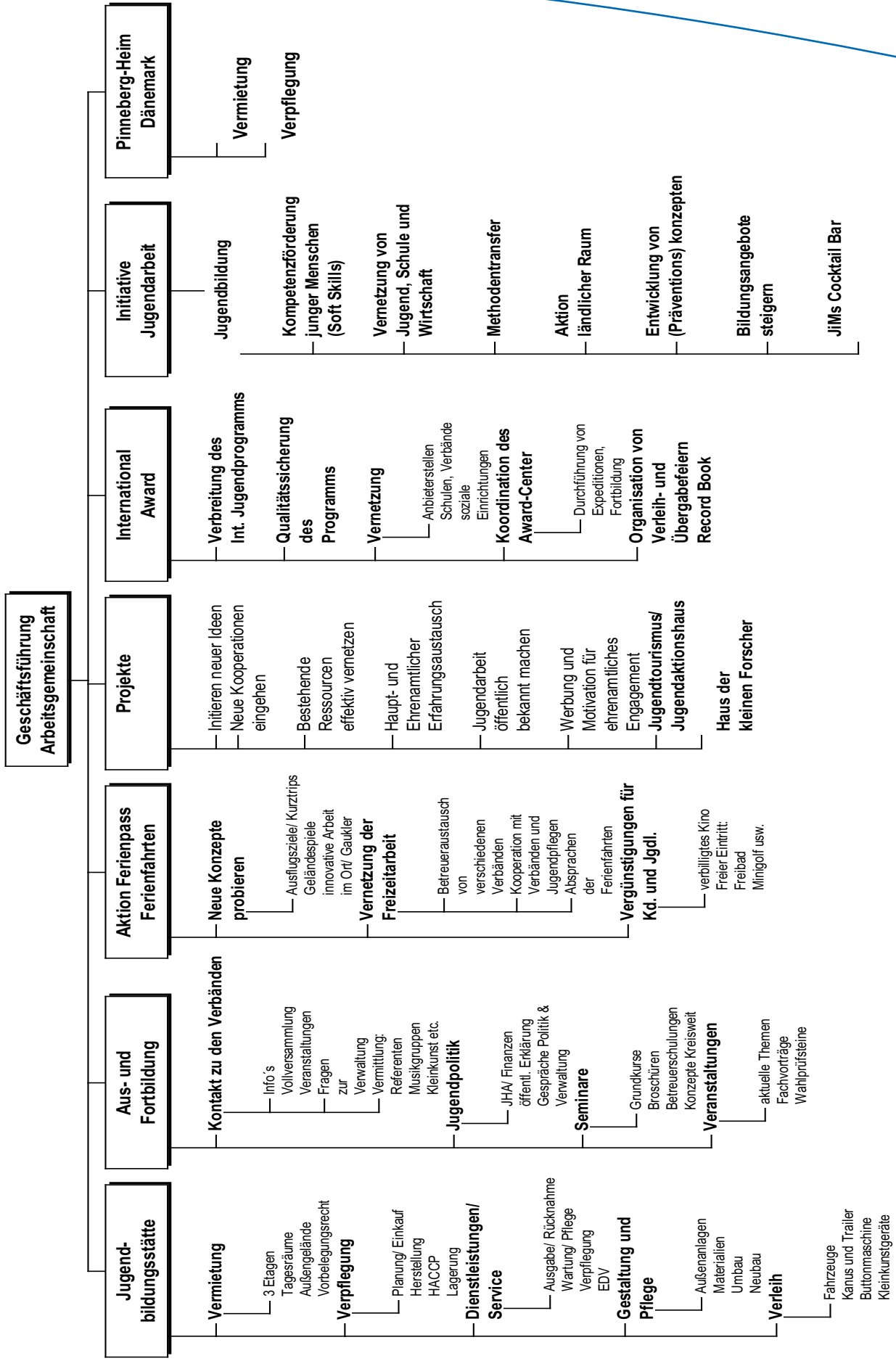
Jugendbildungsstätte Barmstedt,
Pinneberg Heim in Dänemark
Tel.: 04123-900270,
Email: birgit.mohr@kjr-pi.de

Gudrun Bauch:

Initiative Jugendarbeit,
Wettbewerb Jugendinitiative mit Pfiff,
JiMs Bar, Aus- und Fortbildung
Tel.: 04123-900266,
Email: gudrun.bauch@kjr-pi.de

Andreas Mitschke:

Jugendtourismus, Jugendprogramm-
haus, Aktivangebote
Tel. 04123-900281,
Email: andreas.mitschke@kjr-pi.de





Produkt 1: Geschäftsführung 2009

Das Geschäftsjahr 2009 ist in mehrfacher Hinsicht sehr erfolgreich gelaufen. Einziger Wermutstropfen ist die begründete Befürchtung, dass die finanzielle Grundausstattung des Kreises Pinneberg ab 2010 eingefroren werden könnte, was bei steigenden Kosten zu einer Einschränkung der Arbeit führen dürfte.

Die angestrebten Ziele aller Arbeitsbereiche wurden durch besonderes Engagement aller Mitarbeiter/innen (trotz Beeinträchtigungen durch die Modernisierung der Jugendbildungsstätte) erreicht. Mit der Projektförderung des Landes S H für den Jugendtourismus/Jugendaktionshaus war es möglich, vielen Kindern und Jugendlichen neue Gruppenerfahrungen zu ermöglichen und die Ziele der Kinder- und Jugendarbeit auch mehreren Schulklassen erlebbar zu machen. Dadurch bewegt sich die Jugendbildungsstätte jetzt



schon in Richtung Leuchtturmprojekt (s. Produkt Jugendbildungsstätte und Jugendtourismus). Der neueste Arbeitsschwerpunkt „Forschen und Experimentieren im Elementarbereich“, den der Kreis Pinneberg in die Verantwortung des KJR gegeben hat, entwickelt sich zu einer Erfolgsgeschichte, die eine große Zukunft hat und die gesamte Arbeit des KJR befruchten kann (s. Haus der kleinen Forscher).

Auf der Vollversammlung 2009 wurde Arne Naujokat zum neuen Vorsitzenden gewählt und sein Vorgänger Ekkehard Maase nach fünf Jahren verabschiedet. Axel Lichte als stellvertretender Vorsitzender, Torsten Skau als Kassenwart und

Melanie Gerhardt, Wolfgang Bauer sowie Hans-Henning Vollborn als Beisitzer im wurden in ihren Positionen von der Versammlung bestätigt. Besonders hervor zu heben ist die neue Mitgliedschaft des Jugendrates des Einwandererbundes. Damit gibt es jetzt drei Mitgliedsverbände, die schwerpunktmäßig am wichtigen Thema Migration arbeiten.

Das zentrale Thema, mit dem sich der Arbeitsausschuss, die anderen Ausschüsse und alle Mitarbeiter/innen beschäftigten, war die Entwicklung eines Leitbildes des KJR. Hierzu gab es mehrere Treffen und einen erfolgreichen Workshop mit Jan Jetter, Arbeitsgemeinschaft freier Jugendverbände (AGfJ). Nach diesem anstrengenden aber erfolgreichen Prozess schloss sich sofort die Entwicklung eines neuen Logos und des gesamten Corporate Designs an. Hier nutzte der KJR professionelle Hilfe. Alle Verantwortlichen waren begeistert von dem ersten neuen Druckerzeugnis, der Aus- und Fortbildungsbroschüre 2010. Das Thema wird den KJR weiter beschäftigen und wird auf alle Arbeitsbereiche ausstrahlen.

Das wichtigste Anliegen des KJR im Jahr 2009 war es, ein neues Budget für die nächsten Jahre mit der Politik und der Verwaltung im Kreis Pinneberg zu verabreden. Die ersten Gespräche fanden im Frühjahr 2009 statt. Alle Fraktionen des Kreistages wurden mit der neuen Produktbeschreibung über die zukünftigen Ziele und Arbeitsschwerpunkte informiert, Gespräche wurden angeboten und mit vielen unterschiedlichen Parteien geführt. Parallel stellte der KJR seine Anträge an die Kreisverwaltung. Die anfänglich positiven Signale, die Weiterentwicklung der Jugendarbeit des KJR zu unterstützen und Themen wie Beteiligung oder Migration in besonderer Weise voran zu bringen, blieben nach der Sommerpause aus. In diesen Gesprächen erhielt der KJR große Wertschätzung für seine Arbeit, allerdings wurde unmissverständlich mitgeteilt, dass die finanzielle Notlage des Kreises Pinneberg sich auch auf die finanzielle Förderung des KJR auswirken würde. Diese Signale veranlassten alle Verantwortlichen des KJR zu größter Vorsicht bei allen geplanten Ausgaben. Selbst fest geplante und finanzierte Anschaffungen wurden zurück gestellt, um einen positiven Jahresabschluss zu ermöglichen.

Wider Erwarten, trotz schon jetzt bestehender Baustelle und dauerhaftem Verzicht auf das Plenum, ist es durch gute Beratung und Verständnis der Nutzer/innen gelungen, die Belegung der Ju-



gendbildungsstätte zu steigern und unerwartet höhere Einnahmen zu erzielen. Natürlich ist der Abnutzungsgrad entsprechend hoch und es muss mehr repariert und ersetzt werden. Allerdings trafen wir zum Jahresende die Entscheidung, eher Rücklagen für die Personalkosten zu bilden, als geplante Ausgaben zu tätigen. Das kann so nicht auf Dauer praktiziert werden, da sonst die Qualität der Räume und der Ausstattung leiden würde und das Angebot wäre nicht mehr jugendgemäß. Der KJR hat sich kurzfristig für diesen Weg entschieden und kann es aufgrund der aktuellen Baustellensituation auch verantworten. Ganz andere Signale erhielt der KJR von dem Lions Club Elmshorn/Barmstedt. Im Rahmen der Kalenderaktion in der Adventszeit wurde dem KJR in Aussicht gestellt, einen neuen VW Bus (9-Sitzer) gespendet zu bekommen. Das wird dem KJR sehr helfen, da die Reparaturkosten des bestehenden Busses immer höher wurden. In gleicher Weise positiv gestaltet sich die Zusammenarbeit mit der Stiftung der Sparkasse Südholstein, deren Spuren in der Jugendbildungsstätte, der Initiative Jugendarbeit und der Aktion Ferienpass deutlich sichtbar geworden sind. Dafür sind alle Verantwortlichen des KJR dankbar, dies treibt zu weiterem Engagement.

Im ganzen Jahr haben die Ausschüsse des KJR getagt, waren die gewählten Vertreter/innen des KJR im Jugendhilfeausschuss aktiv und hielten den Kontakt zum Landesjugendring. Im Sommer beteiligte sich der KJR an dem Workshop zur Erarbeitung eines kreisweiten Migrationskonzeptes und wirkt weiter in der Steuerungsgruppe mit. Im Schwerpunkt „Bürgerchaftliches Engagement“ finden auch Elemente der Jugendarbeit Einzug in dieses Konzept. Das Thema ist elementar wichtig. Finanzielle und zeitliche Ressourcen für diese Arbeit fehlen aber komplett, auch wenn sie als Querschnittsaufgabe definiert wird.

Zielgruppe:

Satzungsgemäß und praktisch sind die 6-27-jährigen Zielgruppe des KJR. Insbesondere in der Verbandsarbeit werden aber auch ältere Verantwortungsträger angesprochen, da sie oft tragende Säulen der Jugendarbeit sind.

Ehrenamtlicher Anteil:

In fast allen Arbeitsbereichen (vgl. Organigramm Seite 3) wirken Ehrenamtliche in Ausschüssen des KJR mit. Sie sind einschließlich des gewählten Arbeitsausschusses in allen Positionen besetzt und haben regelmäßig getagt. Durch diese Ausschüsse wird die Arbeit des KJR immer wieder von außen belebt, modernisiert und ggf. neu ausgerichtet.

Zeitlicher Umfang/Personal:

Geschäftsführer (Vollzeit),
Stellv. Geschäftsführerin (Stundenanteile)

Finanzieller Umfang: Siehe Kassenbericht

Ausblick:

Die Prognose, dass die finanzielle Förderung des Kreises Pinneberg auf den Stand von 2005 eingefroren werden soll, wirkt sich sehr belastend auf die Zukunftsplanungen des KJR aus; denn es hat in den vergangenen fünf Jahren unvermeidbare Kostensteigerungen gegeben. Dieser Trend wird sich fortsetzen, so dass Einschränkungen des Leistungsumfanges unerlässlich sind, wenn der Kreis Pinneberg in seiner Förderung nicht einmal die Personalkostensteigerungen finanziell abfedert. Das entspräche überhaupt nicht dem Präventionskonzept, in dem die Jugendarbeit zukünftig mit verankert werden soll.

Hier gilt es zukunftsfähige Konzepte zu entwickeln und ggf. alternative Finanzierungsmöglichkeiten zu finden.

Gleiches gilt für die Jahresplanung 2011. Im Jahr 2010 muss ein Konzept und eine Finanzierung erarbeitet werden, die davon ausgeht, dass 2011 die gesamte Jugendbildungsstätte wegen Bauarbeiten mindestens 9 Monate geschlossen sein wird und kaum Einnahmen erzielen wird. Bei diesem einmaligen Ereignis im Kreis Pinneberg benötigt der KJR die Unterstützung der Politik, der Verwaltung, der Sponsoren und aller Mitgliedsverbände. Wenn das gut gemeistert wird, können wir im Jahr 2012 mit neuem Elan in energetisch sanierten und auch jugendgemäß gestalteten Räumen der Jugendbildungsstätte viele Zukunftsthemen der Kinder- und Jugendarbeit weiter entwickeln und in bewährter Form in Taten umsetzen.

Produkt 2: Jugendbildungsstätte

Die geplanten Sanierungsarbeiten haben sich weiterhin terminlich verschoben, jedoch im 2. Halbjahr wurden die Sanitäreanlagen im Erdgeschoss vor dem Plenum komplett renoviert und fristgerecht erstellt. Der Abriss des Plenums wurde auf Anfang Januar 2010 verschoben. Die Zusammenarbeit mit dem Gebäudemanagement des Kreises Pinneberg ist transparent und konstruktiv, die baulichen Verzögerungen sind bautechnisch vom Bauherrn dem Kreis Pinneberg zu beurteilen.

Erfreulich war das Ergebnis der Jury aller Aktivregionen Schleswig Holstein in Holzbunge. Hier wurde die Jugendbildungsstätte zum Leuchtturmprojekt auserwählt und wird in den nächsten 3 Jahren mit 600.000,- € zusätzlich gefördert. Mit der beantragten Maßnahme soll die Jugendbildungsstätte so umgebaut werden, dass sie den veränderten Ansprüchen von Gruppen entspricht. Mit der Maßnahme entwickelt sich das Gebäude zu einem energetischen landesweiten Vorzeigeprojekt und die Jugendbildungsstätte kann als Umweltbildungseinrichtung für Kinder und Jugendliche eine landesweite Modellfunktion übernehmen. Dieses Projekt fällt in die Handlungsfelder Erholungsregion Holsteiner Auenland und Familienfreundlichkeit der Integrierten

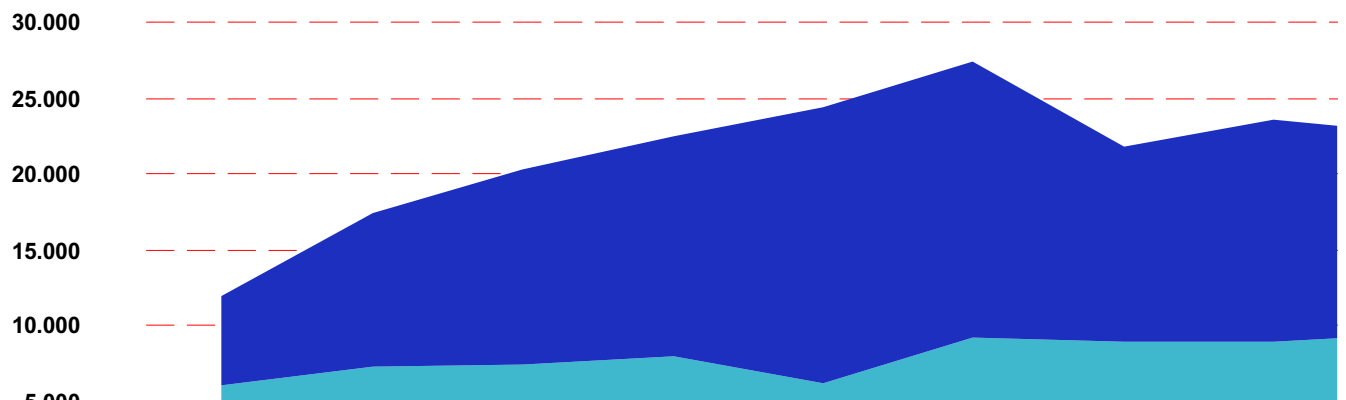


Entwicklungsstrategie der LAG. Der KJR ist seit Gründung Mitglied in der LAG Aktivregion und im Projektbeirat.

Der Kreisjugendring hat wegen Eigenbedarf das Mitverhältnis mit dem VCP, die das sogenannte Storchennest auf dem Gelände der Jugendbildungsstätte nutzen, gekündigt. Auf der Suche nach neuen Räumen ist der Kreisjugendring behilflich.

Eine weitere Baumaßnahme auf dem Gelände der Jugendbildungsstätte war die Errichtung eines neuen Unterstandes bzw. die Erweiterung unseres Schuppens. Dieser neue Unterstand ist multifunktional. Im Winter können alle Fahrzeuge samt Gauklerwagen und JIM's Cocktaimobil problemlos eingelagert werden und sind so nicht den Witterungseinflüssen ausgesetzt. Im Sommer gibt es jetzt hier eine weitere Möglichkeit für die

Besucherstatistik:



	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001
Räume/ Gelände	5.871	10.198	12.892	14.490	18.206	18.125	12.900	14.618
Übernachtungen	6.128	7.282	7.475	8.045	6.232	9.231	8.909	9.011

Verbände und die Gruppen im Hause bei Regenwetter ungestört Außenveranstaltungen fortzuführen oder Outdoor Veranstaltungen dort starten zu lassen. Zumal die Nutzung des Sanitraktes durch die Sanierung des Plenums eingeschränkt ist, war die Entscheidung für die Errichtung des neuen Unterstandes genau richtig.

Im Mittelpunkt der diesjährigen vielen bunten Außenveranstaltungen stand die 25-Jahrfeier am 19. Juni 2009. Die Jugendbildungsstätte Barmstedt feierte 25 jähriges Gesamtjubiläum und 20 Jahre Vollnutzung aller Etagen. Der offizielle Festakt am Morgen gefiel den Akteuren und Gästen genauso gut wie die große Jubiläumsparty am Abend im Amphitheater.

Zielgruppe:

Jugendverbände und Jugendgruppen aus dem Kreis Pinneberg

Ehrenamtlicher Anteil: Jugendbildungsstättenausschuss

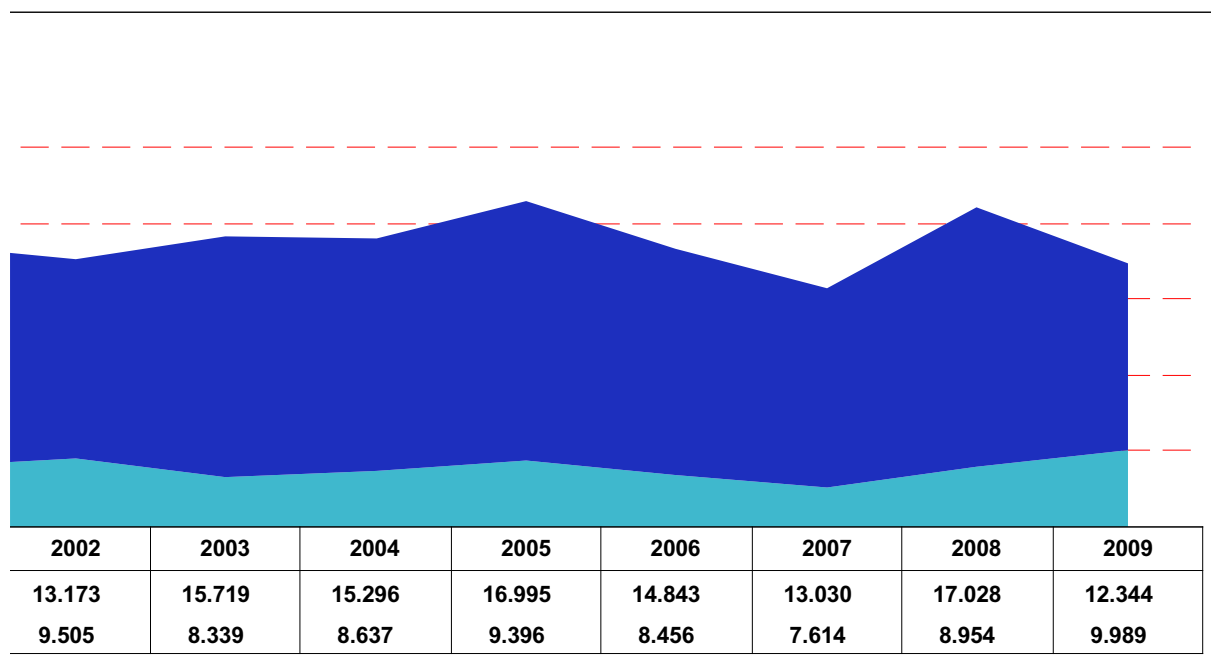
Veranstaltungen/Statistik: siehe Grafik

Zeitlicher Umfang Personal: Verwaltungskraft, 2 Reinigungskräfte auf Stundenbasis, 3 ZDL, 1/2 FSJ Stelle, 1 Hauswirtschaftskraft Teilzeit, 1 Mitarbeiter Außengelände, Probanden der Gerichte, Mitarbeiter der Kooperationspartner (1 Euro-Kräfte), Stundenanteile Leitung

Finanzieller Umfang: Siehe Kassenbericht

Ausblick:

Die Komplettsanierung des Plenums sowie die weitere energetische Sanierung des gesamten Gebäudes werden das Jahr 2010 weiterhin maßgeblich bestimmen. Unser Hauptbestreben wird sein, für unsere Kunden und Gäste den Aufenthalt in unserem Hause so angenehm wie möglich zu gestalten und trotz erheblicher Einschränkungen den Betrieb aufrecht zu erhalten und Spaß und Freude am Leben und Lernen in der Jubi zu unterstützen.





Produkt 3: Aus- und Fortbildung

Gute Kinder- und Jugendarbeit benötigt eine qualifizierte Aus- und Weiterbildung der ehrenamtlich Engagierten. Diese gewährleistet der KJR mit einem vielfältigen Seminarangebot. Ein großes Interesse gibt es nach wie vor an den Grundkursen zum Erwerb der JuLeiCa. Von der Fortbildung in Erlebnispädagogik haben drei Teile stattgefunden (Kooperative Abenteuerspiele, Aktivitäten am, im und auf dem Wasser, rund ums Seil), sie wird im Jahr 2010 mit einem letzten Teil abgeschlossen. Diese Fortbildung hat mit bislang acht Tagen für die Teilnehmenden einen großen zeitlichen Umfang gehabt, damit aber auch zu einer hochwertigen Qualifikation geführt.

Das Thema „Was benötigt Jugend(verbands)arbeit?“ war Schwerpunktthema im Jahr 2009 und stand bei den Veranstaltungen insbesondere beim Neujahrsgespräch im Mittelpunkt. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 18 Seminare im Bereich Aus- und Fortbildung angeboten, an denen 312 überwiegend ehrenamtlich Engagierte teilnahmen. Sie bewerteten die Seminare durchschnittlich mit 1,3 (nach Schulnoten), die Inhalte mit 1,5 und die Organisation mit 1,6. Die Auswertung der regelmäßig abgefragten Feedbackbögen zu den Seminaren befindet sich auf der gegenüberliegenden Seite. Veranstaltungen, bei denen der Kreisjugendring als Kooperationspartner auftrat, waren: Workshop für SpielmobilerInnen 2009, Jugendpressefrühling, Gitarre von A bis Z.

Kurzfristige Zu- und Absagen stellen nach wie vor eine Herausforderung für die Seminarorganisation dar. Hier ist immer wieder die



Frage, was die aktuellen und wichtigen Fortbildungsinteressen der Aktiven in der Kinder- und Jugendarbeit sind. Die Angebotsvielfalt soll aber erhalten bleiben, da nur so das Spektrum von Jugend(verbands)arbeit abgedeckt werden kann.

Zielgruppe:

Die Angebote richten sich an Ehrenamtliche aus den Vereinen und Verbänden, an Interessierte, die sich ausbilden lassen um ehrenamtlich tätig zu werden sowie an Hauptamtliche aus der Kinder- und Jugendarbeit und solche, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten (Jugendzentrum, Schule, Kindergarten).

Ehrenamtlicher Anteil

Die Mitarbeit der Verbandsvertreter/innen und der Jugendpfleger/innen im Ausschuss für Aus- und Fortbildung ist für die Qualität der Aus- und Fortbildung unverzichtbar. Neben den Honorartätigkeiten während der Seminare bringen sich fast alle Referent/innen auch ehrenamtlich ein.

Veranstaltungen:

- Neujahrsgespräch der Jugendverbände „Was benötigt Jugend(verbands)arbeit“, 11.1.,
- JiMs Bar Cocktailschulung für 13-15 Jährige, 31.1.,
- Erlebnispädagogik – eine mehrteilige Fortbildung, 27.2.-1.3., 8.-10.5. & 25.-26.9.,
- acht JiMs Bar Cocktailschulungen des KJR, 28.2, 21.3., 6.6., 11.7., 12.9., 19.9. & 31.10.,
- Grundkurs für JugendgruppenleiterInnen, 14.-20.4.,
- Mit dem „Navi“ unterwegs – eine erlebnispädagogische Methode? Jawohl! 24.+25.4.,
- Kletterkurs, 5.-19.5.,
- Erste Hilfe Seminar, 9.+10.5.,
- Fahrsicherheitstraining, 16.5.,
- Cajon bauen und spielen, 12.+13.6.,
- Grundkurs für JugendgruppenleiterInnen, 12.-18.10.,
- Beteiligung & Partizipation leicht gemacht, 14.11..

Zeitlicher Umfang, Personal:

Stundenanteile Fachkraft Initiative Jugendarbeit, Honorarkräfte, Stundenanteile Geschäftsführung, Stundenanteile Verwaltung, Stundenanteile Zivildienstleistende

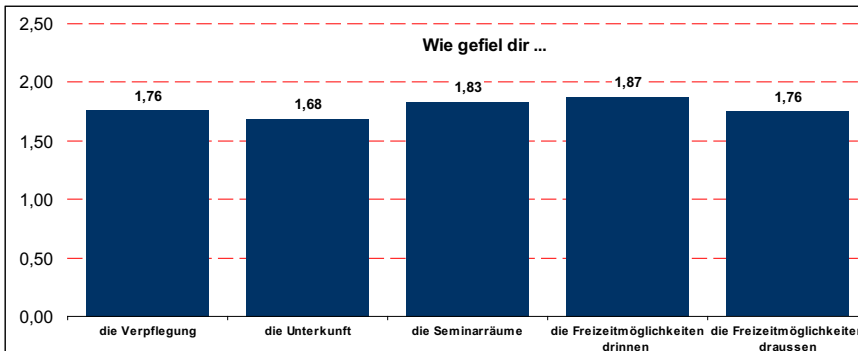
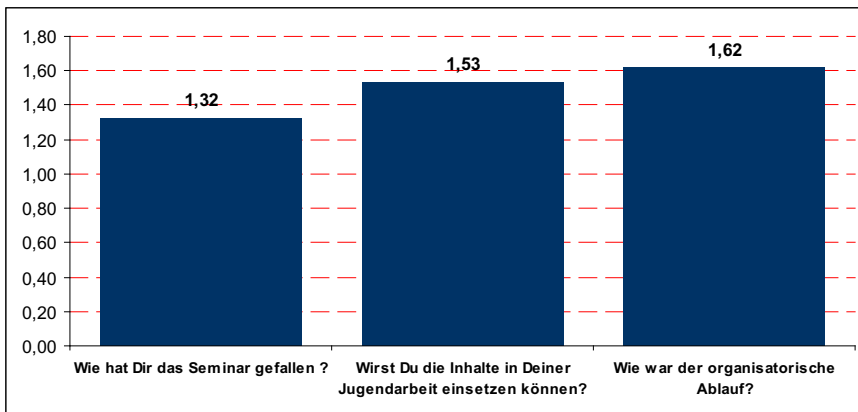
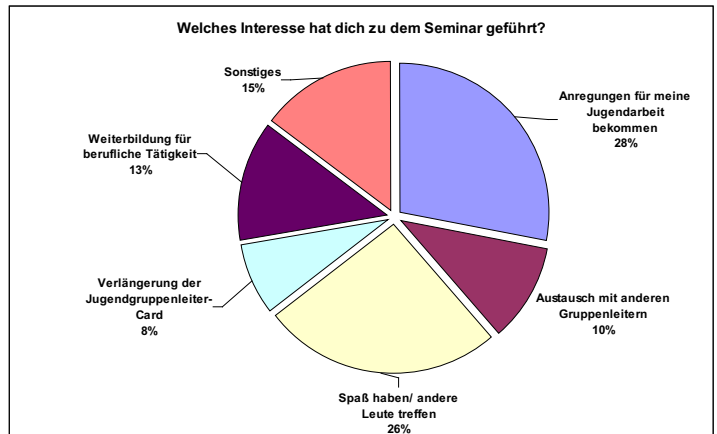
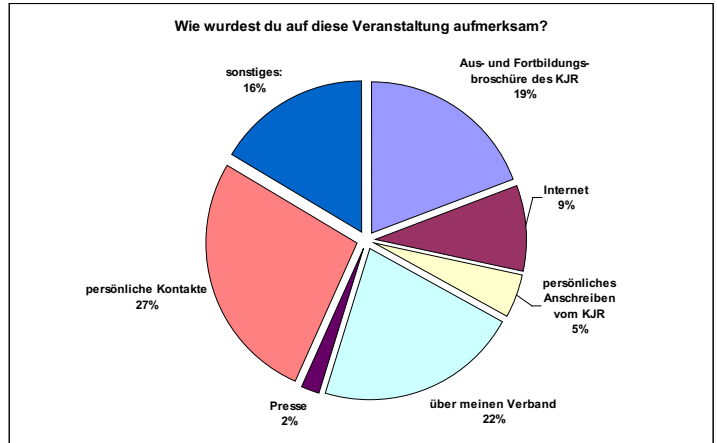
Finanzieller Umfang:

Teilnehmerbeiträge und Kreiszuschuss in Höhe von 13.262,25 Euro; kann in der Jahresrechnung des KJR bzw. beim Kreis Pinneberg eingesehen werden. Die JiMs Bar Cocktailschulungen wurden vom Land Schleswig-Holstein bezuschusst.

Ausblick:

Durchführung von zwei Grundkursen für Jugendgruppenleiter/innen. Abschluss der Fortbildung Erlebnispädagogik (vierter und letzter Teil). Durchführung verschiedenster Seminare zur Weiterbildung ehrenamtlich Engagierter (s. die Broschüre Fortbildung für die Jugendarbeit 2010 des KJR). Fortführung der JiMs Bar Cocktailschulungen in Kooperation mit dem Jugendschutz des Kreises Pinneberg.

Die große Nachfrage von Schulen zur Qualifizierung von AG Leiter/innen der Angebote des Offenen Ganztags kann der KJR nicht befriedigen, wird aber gerne an einer kreisweiten Gesamtkonzeption mitarbeiten.



Produkt 4: Aktion Ferienpass

Die AKTION FERIENPASS 2009 ist auf allen Ebenen erfolgreich verlaufen: Am 9. Juni 2009 fand pünktlich der kreisweite Verkaufsstart der AKTION FERIENPASS statt. In über 50 Verkaufsstellen lagen die 7.500 Pässe zum Kauf bereit. Die organisatorische Arbeit mit den Planungen der verantwortlichen Betreuer/innen, die vielfältigen Absprachen mit den mitwirkenden Verbänden und Kommunen und die Vorbereitung der internen Logistik in der EDV, der Infobriefe für den Versand verliefen reibungslos.

Der Verkaufsstart war 2009 zeitgleich mit dem RSH Kindertag in Elmshorn, an dem Haupt- und Ehrenamt Aktions- und Mitmachaktionen anboten; außerdem konnten Eltern ihre Kinder direkt vor Ort anmelden, ein Novum.

Mit 87 Aktionen und 2.255 zur Verfügung stehenden Plätzen war das Programm 2009 so umfangreich wie noch nie. Trotzdem musste noch 843 Kindern schriftlich abgesagt werden. Dabei sind die Karttage, die Ponyaktionen und die Schatzsuche Spitzenreiter. Die Teilnehmer/innen im Alter von 6- 18 Jahren kamen aus dem ganzen Kreis Pinneberg. Die Angebote Beachparty, Gauklertournee und Abschlussfest waren offen und durften ohne Anmeldung besucht werden. Diese Veranstaltungen finden in der Statistik keinen Niederschlag.

Obwohl die Angebote ehrenamtlich durchgeführt werden und sehr kostengünstig sind, fällt einigen Familien aus finanziellen Gründen eine Teilnahme schwer. Für diese Familien, wurde extra ein „Sozialfond“ eingerichtet, aus dem unbürokratisch Preisnachlässe gewährt wurden. Außerdem beteiligte sich der KJR erfolgreich an der Aktion des Landesjugendrings „Kein Kind ohne Ferien“. Hervorzuheben bleibt noch das Thema des Abschlussfestes „Kalle und Kelli als Wissenschaftler“. Hier gab es ein gelungenes Zusammenspiel zwischen den Betreuer/innen der Aktion Ferienpass, einigen Trainer/innen des Projektes „Haus der kleinen Forscher“ und der Phänomenta mit eigenen Exponaten und einer Abschlussshow im Amphitheater.



Zielgruppe:

Der Ferienpass ist das Erlebnis in den Sommerferien für Kinder aus dem Kreis Pinneberg ab 6 Jahren. Allen Altersgruppen bis 18 Jahre wurde ein buntes Spektrum angeboten, vgl. Statistik.

Ehrenamtlicher Anteil:

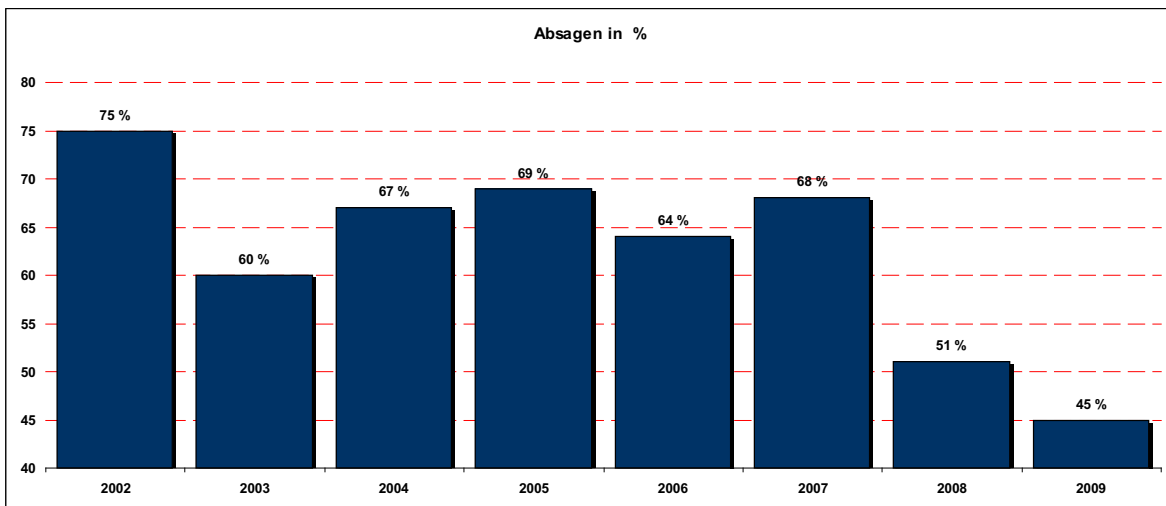
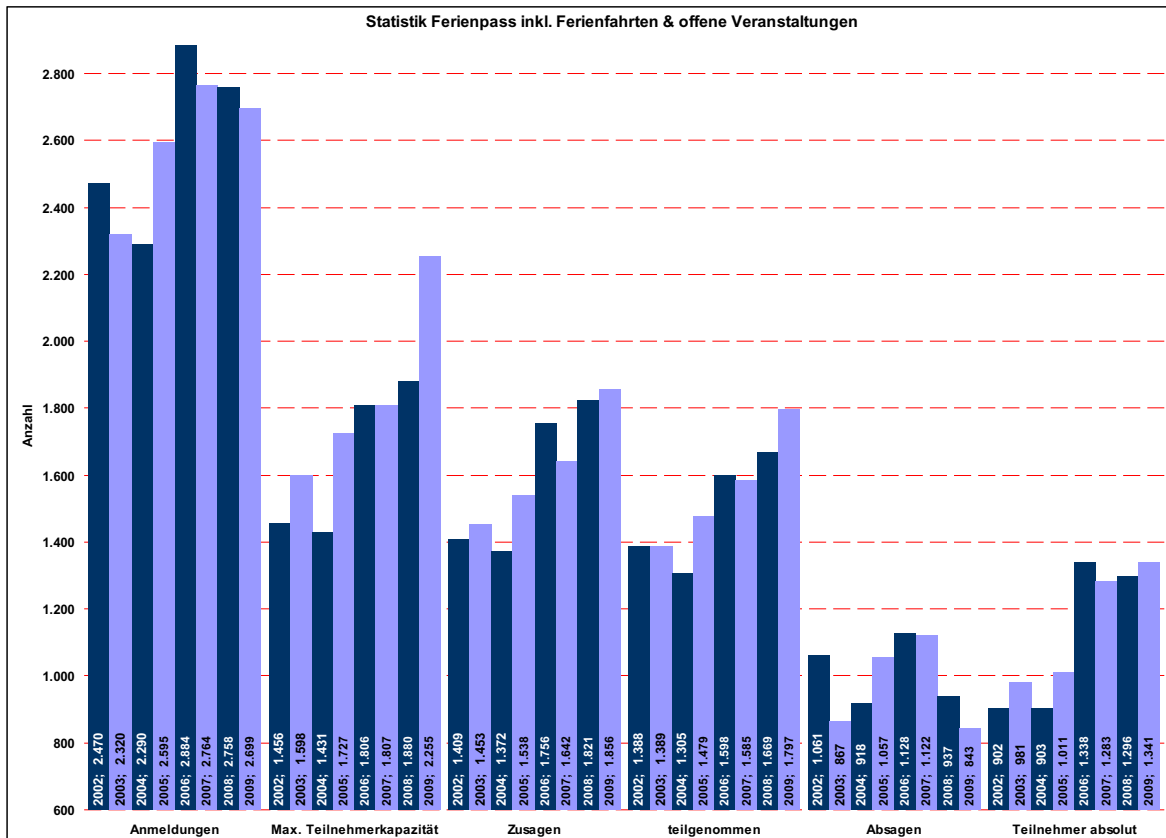
2009 waren über 100 unterschiedliche Personen einen oder mehrere Tage im Rahmen der Aktion Ferienpass ehrenamtlich aktiv. Die Planung beginnt ab September des Vorjahres und wird von Mitgliedern des Ausschusses Offene Jugendarbeit begleitet. Eine gemeinsame Auswertung fand im Rahmen eines Seminars auf der Ideenschmiede im September statt.

Zeitlicher Umfang, Personal:

Die Aktion Ferienpass ist eine saisonale Schnittstellenaufgabe, in der fast alle Mitarbeiter/innen des KJR involviert sind. Außerdem wirkten zwei Praktikantinnen im operativen Bereich mit.

Finanzieller Umfang:

Die Finanzierung erfolgte wie in den Vorjahren durch eine Mischkalkulation aus dem Verkauf des Ferienpasses, den Teilnehmerbeiträgen, der besonderen Spende der Kreissparkasse und durch Anteile unseres Budgets. Mit der besonderen Spende der Sparkasse Südholstein ist es dem KJR möglich, die offenen Aktionen wie Abschlussfest und Gauklertournee ohne Erhebung von Eintrittsgeldern durchzuführen. Im Namen aller Beteiligten bedanken wir uns ganz herzlich für diese wichtige Unterstützung.



Ausblick:

Der Entwurf des Ferienpasses 2010 steht in bewährter Weise schon seit September 2009. Einige Verantwortlichkeiten und Kalkulationen sind noch zu klären. Die Anmeldungen für die Ferienfahrten gehen bereits ein. Durch den früheren Ferienbeginn ist es schwierig in der ersten Ferienhälfte Studenten in die Aktion einzubinden. Geplant ist eine Kooperati-

on mit der Elli-Heuss-Knapp-Schule, Neumünster, um wieder einen Praktikumsplatz zu besetzen.

Das neue Corporate Design des KJR soll auch den Ferienpass in einem neuen Gesicht erscheinen lassen. Durch die allgemeinen Kostensteigerungen muss in Erwägung gezogen werden, die Einnahmen (Kaufpreis des Passes, Teilnehmergebühren) zu erhöhen.



Produkt 5: Projekte, Aktionen, Veranstaltungen

Mit Projekten werden beim KJR neue Ideen der Kinder- und Jugendarbeit initiiert und in die Praxis umgesetzt. Viele dieser Aktionen finden in den eigenen Arbeitsbereichen des KJR statt und werden hier nicht ausgeführt (RSH Kinderfest, Jugendinitiative mit Pfiff, Workcamp Selenogradsk, Street Talk etc.). Andere sind so umfangreich, dass sie zu den Teilprodukten der KJR-Angebote zählen. Dazu gehört der Auf- und Ausbau des Arbeitsschwerpunktes Kinder- und Jugendaktionshauses/Jugendtourismus. (siehe ausführliche Beschreibung im Anschluss an dieses Kapitel 5.1.) und der Aufbau eines Netzwerkes zur Förderung der Experimentierfreude und des Erlebens von Naturwissenschaft und Technik im Elementarbereich, „Haus der kleinen Forscher“ (siehe ausführliche Beschreibung im Anschluss an dieses Kapitel 5.2.).

An dieser Stelle sei exemplarisch die Kooperation des KJR mit der Kreisjugendpflege und seinem Mitgliedsverband der Kreissportjugend genannt. Unter der Überschrift „Die Mauer ist weg – schon seit 20 Jahren“ stellten die o.g. Kooperationspartner unter der Schirmherrschaft des Kreispräsidenten eine Wanderausstellung für Schulen, Jugendverbände und -einrichtungen zusammen. Die Ausstellung soll Kindern und Jugendlichen die Themen „DDR-Vergangenheit“ und „Mauerfall“ näher bringen. Die Auftaktveranstaltung am 16.11. fand in der Drostei in Pinneberg mit Festreden von Pastor Matthias Neumann (Uetersen), Hans-Eberhard Zahn (Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen, Berlin) und Kreispräsident Burkhard E. Tiemann statt. Im Anschluss bestand die Möglichkeit, mit Zeitzeugen ins Gespräch zu kommen und die Ausstellungsmaterialien kennen zu lernen. Die Ausstellung kann bis zum Ende 2010 z.B. im Rahmen eines thematischen oder offenen Angebots genutzt und gegen eine geringe Gebühr ausgeliehen werden.

Zielgruppe

Grundsätzlich erreichen die Projekte die 6-27-jährigen aus den Mitgliedsverbänden. Dabei variierten die Ziel- und Altersgruppen mit den Themen der unterschiedlichen Projekte und Veranstaltungen.

Ehrenamtlicher Anteil

Abgesehen von den hauptamtlichen Mitarbeiter/innen des KJR und der Kooperationspartner waren die Mitwirkenden bei den Veranstaltungen ehrenamtlich tätig. Ziel dieses Arbeitsschwerpunktes ist es, ehrenamtliches Engagement zu initiieren, bzw. dafür zu werben.

Zeitlicher Umfang/Personal

Alle Projekte beanspruchten unterschiedliche Zeitannteile der hauptamtlichen Mitarbeiter/innen je nach den Themenschwerpunkten. Es wird Wert darauf gelegt, dass die hauptamtlichen Kräfte das Ehrenamt unterstützen und nicht ersetzen.

Finanzieller Umfang

Die Veranstaltungskosten und Materialien wurden komplett vom Fachdienst Jugend aufgrund vom JHA bereitgestellter Mittel übernommen und tangieren nicht unseren Haushalt.

Ausblick

Insbesondere bei kurzfristig initiierten Projekten muss der KJR freie Ressourcen halten, um auf Anliegen junger Menschen eingehen zu können. Daher liegt hier keine feste Planung vor. Allerdings werden verabredete Themenschwerpunkte, wie Migration oder die Einbindung der Jugendarbeit ins Präventionskonzept zielführend sein. Die o.g. Ausstellung soll möglichst mit einer Berlinfahrt beendet werden.



Produkt 5.1. Jugendtourismus / Jugendaktionshaus

Im zweiten Tätigkeitsjahr der vom Land Schleswig-Holstein geförderten Projektstelle wurden 39 Veranstaltungen, mit rund 1.050 Teilnehmern, aus Schulen und Kitas, des Kreises Pinneberg, Segeberg und der Hansestadt Lübeck, organisiert bzw. durchgeführt. Außerdem wurden Besucher/innen der Jugendbildungsstätte beraten, bzw. wurde ihnen das Equipment zur Verfügung gestellt, wenn eine ausreichende Qualifizierung vorlag.

Die vier für 2009 erstellten Programmpakete (GPS-Navigation, Klassengemeinschaftstage, Kleine Klimaschützer und Seilgarten) wurden gut angenommen und konnten durch ein weiteres Modul, dem „Kanu- und Kooperationstag“ ergänzt werden.



Die Highlights im zurückliegenden Jahr 2009 waren:

- die Planung & Durchführung des Schulausfluges, der gesamten Ernst-Barlach-Förderschule, aus Quickborn, mit 57 Teilnehmern, aus den Klassenstufen 4 bis 9,
- die Kennlern- & Kooperationstage, der gesamten 5. Klassenstufe der Grund- und Gemeinschaftsschule Pinneberg, mit 110 teilnehmenden SchülerInnen,
- die Kennlern- & Azubitage der Fa. BOSCH Sicherheitstechnik, an der Jubi,
- die erlebnispädagogische Veranstaltung des Jugendpfarramtes (des Kirchenkreis HH-West/ Süd-Schleswig-Holstein)
- die Fortsetzung der Kooperation mit dem Fachdienst Umwelt zum Thema „Kleine Klimaschützer“

Außerdem wurde kontinuierlich mit dem Landesjugendring zusammen gearbeitet und z.B. auf der ITB Tourismusbörse in Berlin ein gemeinsamer Stand präsentiert. In diesem Zusammenhang positionierte sich der KJR mit den Jugendorganisationen zur Qualitätsdebatte der Jugendbildungs- und Freizeitstätten in Deutschland.

Zielgruppen:

- Jugendverbände und Jugendgruppen aus dem Kreis Pinneberg, anderen Kreisen, Bundesländern und dem Ausland,
- Schul-AGs und -klassen, sowie Kindergartengruppen,
- Internationale Gastgruppen.

Ehrenamtlicher Anteil:

Viele ehrenamtliche Kräfte haben sich auch in 2009 in den Arbeitsbereich eingebracht. Neben den beiden jungen Menschen aus der Klettergruppe, sind nun drei Weitere, regelmäßig als Teamer im Bereich der erlebnispädagogischen Angebote tätig. Erneut konnte aus dem Angebot des „Navigationstages“ erfolgreich eine Veranstaltung mit Ehrenamtlichen für die Aktion Ferienpass 2009 entwickelt werden.

Zeitlicher Umfang / Personal:

25 Stunden Projektstelle
Stundenanteil Honorarkräfte
Stundenanteil Logistik
Stundenanteil Geschäftsführung

Finanzieller Umfang:

Siehe Jahresabschluss 2009.

Ausblick:

Die Ergebnisse und Feedbacks des Jahres 2009 machen deutlich, welcher Stellenwert verbindliche, erlebnispädagogisch orientierte Angebote rund um die Jugendbildungsstätte für die Besucher haben. Mit diesem Qualitätsstandard wurden neue Nutzer gewonnen, die es jetzt zu binden gilt. Die Angebotsmodule und das Buchungssystem sind implementiert und können abgerufen werden. Dieses gilt es weiter bekannt zu machen. Da es zurzeit keine Fördermittel gibt, werden diese Angebote sich selbst tragen oder über die Belegung finanziert werden müssen.

Außerdem arbeiten wir den Zielen des Leuchtturmprojektes folgend weiter an Konzepten zum Klimaschutz und sind z.B. mit dem Fachdienst Umwelt in Kontakt.



Produkt 5.2: ,Haus der kleinen Forscher'

Ziel der Initiative Haus der kleinen Forscher

Das Ziel der Initiative Haus der kleinen Forscher ist es, Naturwissenschaft und Technik für Kinder in Einrichtungen des Elementarbereiches erlebbar zu machen, damit frühkindliche Bildung zu fördern und zukünftig einen Beitrag zur Stärkung des Innovations- und Forschungsstandortes Deutschland zu leisten.

Ziel und Sinn von Netzwerken:

Lokale Netzwerke ermöglichen in ihrer Region, hier im Kreis Pinneberg, Kindern im Kita-Alltag die Begegnung mit Naturwissenschaft und Technik. Insbesondere sorgt das lokale Netzwerk dafür, dass Erzieherinnen Fortbildungen des „Hauses der kleinen“ Forscher in Anspruch nehmen können. Um die Workshops in ganz Deutschland anbieten zu können, werden die vom Netzwerk entsandten Trainer und Trainerinnen ausgebildet, die in ihrer Region die Schulungen für Erzieher/innen umsetzen. Das lokale Netzwerk koordiniert die Workshops und besorgt die Arbeitsmaterialien. Ebenfalls werden vom Netzwerk die Trainer ausgewählt. Die Themenfelder der Workshops sind Wasser, Luft, Sprudelgasse, Energie, Licht und Farben. Es folgen dann auch noch Vertiefungsworkshops. Arbeitsmaterialien, Handbücher, Flyer, Broschüren werden vom Stammsitz Berlin geliefert und finanziert. Experimentierkarten werden zur Verfügung gestellt. Die Erzieherinnen müssen lediglich für die Workshopteilnahme 15,-€ entrichten, die in der Regel von den Kitas übernommen werden. Der Teilnehmerbeitrag ist deutschlandweit einheitlich. Die hochwertige Fortbildung soll zu einem günstigen Preis allen Erzieherinnen ermöglicht werden.

In Schleswig-Holstein gibt es außer an der Fachhochschule in Lübeck kein weiteres Netzwerk. Der Kreis Pinneberg ist der erste Landkreis in Schleswig-Holstein, der sich über den KJR, dieses wichtigen Themas annimmt. Schirmherrin der bundesweiten Initiative ist die Bundesbildungsministerin Frau A. Schavan.

In 2009 wurden 11 Workshops durchgeführt, davon 7 Einführungsworkshops zum Thema Wasser mit 87 Erzieherinnen und 4 Vertiefungsworkshops zum Thema Luft mit 49 Erzieherinnen. Die Veranstaltungen haben in der Jugendbildungsstätte

stattgefunden. Der Trainerpool konnte auf 7 Trainer/innen ausgebaut werden; alle haben an der Akademie des Hauses der kleinen Forscher in Berlin die entsprechenden Fortbildungsbausteine absolviert. Das Netzwerkteam hat an der bundesweiten Netzwerktagung teilgenommen. Die Beteiligung an der Umweltwoche in Barmstedt sowie die Vervollständigung des Materialpools runden die Gesamtjahresleistung ab.

Zielgruppe:

Erzieherinnen, Jugendgruppenleiter,
Kinder im Elementarbereich

Zeitlicher Umfang/Personal:

Netzwerkkoordination
(Stundenanteile stellv. Geschäftsführerin),
Verwaltungskraft (Stundenanteile)
Trainerpool

Finanzieller Umfang:

Siehe Kassenbericht



Ausblick:

Es gilt die Visionen des Hauses der kleinen Forscher, die bis 2013 fortgeschrieben sind auch im Kreis Pinneberg umzusetzen. Für 2010 ist es unser Ziel die Anzahl der Kitas, die mit dem Haus der kleinen Forscher zusammenarbeiten wollen, im Kreis Pinneberg zu erhöhen und die Kitas, die bereits damit arbeiten, weiterhin zu schulen und mit den notwendigen Workshopangeboten zu versorgen. Der vorhandene Trainerpool soll weiter geschult werden und das Thema Sprachförderung und Experimentieren besondere Beachtung finden.



Produkt 6: Internationales Jugendprogramm



***Du kannst mehr
als du glaubst!***

Auch 2009 lag der Schwerpunkt der Jugendprogrammarbeit beim Kreisjugendring bei der Planung und Durchführung von Maßnahmen, die insbesondere kleinere Anbieterstellen im Kreis Pinneberg entlasten. Die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen und die Durchführung von Maßnahmen zur Vernetzung von Jugendarbeit und Schule stehen weiterhin im Mittelpunkt. Eine Jugendprogramm-AG Stunde am Gymnasium Barmstedt, die uns ‚näher‘ an die Jugendprogramm-teilnehmerInnen bringt und die dortige Programmleitung entlasten soll, hat sich im vergangenen Jahr sehr bewährt und soll weiter fortgeführt werden. Auch die in 2008 eingerichtete halbe FSJ-Stelle, die als Bindeglied zwischen der Albert-Schweitzer-Schule und dem KJR fungiert, machte es uns möglich, einen direkten Draht zu den teilnehmenden SchülerInnen herzustellen. Durch die Absolvierung eines Programmlehrgangs des Trägervereins wurden unsere FSJ-Stelleninhaber bestens auf ihre Aufgaben und das Programm im Allgemeinen vorbereitet. Zahlreiche Schulungsmaßnahmen im Frühjahr zur Expeditions- und Kanuvorbereitung sowie Erste-Hilfe Kurse wurden angeboten. Aufgrund der großen Nachfrage mussten sogar zusätzliche Kurse organisiert und durchgeführt werden. Im Mai/Juni konnten TeilnehmerInnen des Verein Selenogradsk, des Gymnasium Barmstedt's und der Albert-Schweitzer-Schule gemeinsam ihre Probe- bzw. Hauptexpedition planen und durchführen. Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Jugendbildungsstätte wurden die erfolgreichen TeilnehmerInnen im Rahmen eines großen Sommerfest' feierlich geehrt und bekamen ihre Bronzeurkunden überreicht. Unser Angebot im Oktober an die Kreis Pinneberger Anbieterstellen, Termine und Infos gebündelt auf der KJR-Homepage darzustellen, wurde bereits gut angenommen und soll noch weiter ausgebaut werden. In Zusammenarbeit mit dem Trägerverein fand im November ein 3-tägiger Programmlehrgang in der Jugendbildungsstätte statt, an dem auch der

derzeitige FSJ-Stelleninhaber teilnahm und die Referenten unterstützte.

Zielgruppe:

Das Programm spricht Jugendliche im Alter von 14 – 25 Jahren an.

Ehrenamtlicher Anteil:

Die Umsetzung der einzelnen Programmteile lebt von der ehrenamtlichen Unterstützung und Betreuung. Besonders im Expeditionsbereich und dort auch im Schulungswesen haben wir von unseren ehrenamtlichen Betreuern sehr viel Unterstützung erfahren. Ein Jugendprogrammteilnehmer hat durchschnittlich Kontakt mit ca. 30 Personen, die ihn beraten oder anleiten. Somit kann auch das Award-Programm als generationsübergreifend bezeichnet werden.

Veranstaltungen/Inhalte/Statistik:

06.02.09 FSJ Programmlehrgang Lütjensee
14.02.09 Erste-Hilfe Kurs Award
28.03.09 Expeditionsausbildung
01.05.09 Expeditionsausbildung
16./17.05.09 Probeexpedition
05./06.06.09 Hauptexpedition
19.06.09 Urkundenverleihung 25-Jahr-Feier
20.06.09 Fit im Kanu
Oktober 09 Veröffentlichung Termine im Internet
13. – 15.11.09 Grundlehrgang Jugendprogramm

Zeitlicher Umfang/Personal:

Stundenanteile Programmleitung
Stundenanteile Verwaltungskraft
1/2 FS Stelle

Finanzieller Umfang:

siehe Kassenbericht

Ausblick:

Programm siehe Broschüre, Internetauftritt zentrales Angebot, Programmlehrgang mit Trägerverein, Auszeichnungsfeier, Projektwoche;



Produkt 7: Initiative Jugendarbeit

Mit dem Produkt Initiative Jugendarbeit ist es möglich, die ehrenamtliche Jugend(verbands)arbeit in Vereinen & Verbänden, Gruppen und Initiativen vor Ort flexibel und bedarfsgerecht zu unterstützen.

Dieses konnte im Jahr 2009 erfolgreich fortgeführt werden. Es fanden Aktionen für (zum Teil neu gegründete) Gruppen statt, Jugendleiter/innen und Verantwortliche aus Vereinen und Verbänden wurden beraten, die außerschulischen Bildungsangebote im Kreis Pinneberg wurden ausgebaut und es wurden Kooperationen zum Erfahrungs- und Methodenaustausch initiiert bzw. weitergeführt.

Diese Serviceleistungen sind im Kreis Pinneberg nicht mehr weg zu denken.

2009 wurden u.a. Gruppenstunden gestaltet, Kennenlertage für neue Gruppen sowie Teamtrainings für bestehende Gruppen durchgeführt, als Referentin auf Jugendleiter/innenschulungen mitgewirkt sowie Ehren- und Hauptamtlichen beraten und fortgebildet.

Mit dem Ideen- und Aktionswettbewerb „Jugendinitiative mit Pfiff“ wurden wieder zehn Gruppen bei der Durchführung ihres Projektes unterstützt. Sieben davon haben ihr Projekt erfolgreich beendet, drei Gruppen haben ihre Projekte verschoben. Die Deutsche Waldjugend LV Nord e.V. – Storchenhorte Barmstedt – hat mit den „1ten Barmstedter Familienwaldspielen“ den ersten Platz belegt, zweiter wurde der Diakonieverein Migration e.V./Jugendmigrationsdienst mit dem „Aufbau einer interkulturellen Jugendgruppe und dem Kunstprojekt Lebenswelten“, auf den dritten Platz kam die Fahrradgruppe Rückenwind Elms-



horn mit der „Entdeckertour für Kids und Oldies“. Einen Sonderpreis für die schönste Dokumentation gab es für die Evangelische Jugend Moorrege/Heist, Haseldorf/Hetlingen. Wir bedanken uns bei der Stiftung der Sparkasse Südholstein für die Finanzierung des Wettbewerbs.

Das Projekt „JiMs Bar“ erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Zusätzlich zu den vom KJR angebotenen wurden zwei weitere JiMs Bar Cocktailschulungen für geschlossene Gruppen durchgeführt, so dass zehn Cocktailschulungen stattgefunden haben, auf denen insgesamt 168 Personen zu JiMs Barkeeper/innen qualifiziert wurden. JiMs Bar wurde 26 mal ausgeliehen (insgesamt 56 Tage). Initiative Jugendarbeit bietet Beratung und Unterstützung für die Entleiher sowie die JiMs Barkeeper/innen an und vermittelt auch JiMs Barkeeper/innen.

Auch im Land Schleswig-Holstein gibt es großes Interesse am Projekt JiMs Bar. Das Jugendministerium hatte deswegen den KJR gebeten eine JiMs Bar Multiplikatorenschulung durchzuführen und über die Bar sowie die Barkeeperschulungen zu informieren. Diese fand im Februar 2009 statt. Inzwischen sind in mehreren Kreisen und Städten in Schleswig-Holstein JiMs Bars im Aufbau. Die Arbeitsgruppe „Jugendschutz im Mittelpunkt“ hat den Dreh eines Kurzfilms über JiMs Bar veranlasst, der im Vorprogramm der Kinos gezeigt werden kann und auf das Projekt hinweist.

Für die Qualifizierung von Betreuer/innen der Nachmittagsangebote von Ganztagschulen erhielt der KJR mehrere Anfragen von Schulen und auch von anderen Interessierten wie z.B. der Geschäftsstelle der Aktivregion Holsteiner Auenland. Diesen großen Bedarf konnte der KJR nicht befriedigen, wird aber weiterhin an realistischen Konzeptionen arbeiten.

Die Fortführung und Ausweitung des Projektes Aktion Junge Fahrer wurde vorbereitet. Eine Interessensabfrage bei den weiterführenden Schulen im Kreis Pinneberg ergab jedoch, dass nur vereinzelt Schulen Interesse haben. Deswegen wurde die Veranstaltung zunächst verschoben.

Die Azubi-Tage wurden wieder für die Kreisverwaltung Pinneberg und erstmalig für die Fa. Bosch durchgeführt. An weiteren Ideen zu Kooperationsprojekten zwischen Jugendarbeit, Wirtschaft und Schule wird gearbeitet.



Vor der Bundestags- und gleichzeitig auch der Landtagswahl in Schleswig-Holstein hat sich der KJR der bundesweiten Kampagne „Kinder- und Jugendwahl U18“ angeschlossen und u.a. das Projekt „STREET-TALK“ durchgeführt (zwei Veranstaltungen, eine in Elmshorn, eine in Pinneberg). Bei diesem konnten Kinder und Jugendliche ihre Interessen formulieren und mit Politiker/innen ins Gespräch kommen. Außerdem wurde mit „KJR on Tour zur Landtagswahl“ Interessierten die Teilnahme an den vom Landesjugendring organisierten Mözener Gesprächen mit den Spitzenkandidaten der Parteien ermöglicht.

An der Jugendsammlung des Landesjugendrings hat im Jahr 2009 eine Gruppe aus dem Kreis Pinneberg teilgenommen. Eine weitere Serviceleistung von Initiative Jugendarbeit sind die Newsletter (KJR Veranstaltungsticker und KJR Newsticker), die 23mal an über 400 Personen verschickt wurden.

Zielgruppen

Die Aktivitäten von Initiative Jugendarbeit richten sich an die ehrenamtlich Engagierten und die Hauptamtlichen aus der Jugendverbands- und Kinder- und Jugendarbeit, die allgemeine Öffentlichkeit und die Presse, Schulen und Ausbildungsstätten sowie die Besucher/innen der Jugendbildungsstätte.

Ehrenamtlicher Anteil

Die Angebote von Initiative Jugendarbeit können nur durch die Unterstützung von Ehrenamtlichen im gleichen Umfang aufrecht erhalten werden. Damit wird erreicht, dass sich die Angebote für junge Menschen vervielfachen und Jugend(verbands)arbeit bekannt gemacht und stabilisiert wird. Seminare und Veranstaltungen können am besten in einem Team

durchgeführt werden. Aus der langjährigen Arbeit mit und für Ehrenamtliche gibt es eine große Anzahl von interessierten jungen Menschen, die an projektbezogenem Engagement viel Spaß haben und sich beteiligen.

Zeitlicher Umfang, Personal

Fachkraft Initiative Jugendarbeit 39 Stunden
 Stundenanteile Geschäftsführung
 Stundenanteile Verwaltung
 Stundenanteile Zivildienstleistende

Finanzieller Umfang

Das Produkt „Initiative Jugendarbeit“ wird aus dem Gesamtbudget des KJR finanziert (siehe Jahresabschluss). Die Stiftung der Sparkasse Südholstein finanziert den Wettbewerb „Jugendinitiative mit Pfiff“. Die Multiplikatoren-schulung zu JiMs Bar wurde vom Land Schleswig-Holstein bezuschusst. Die Aktionen zur Bundestags- und Landtagswahl wurden vom Landesjugendring bezuschusst.

Ausblick

Initiierung und Durchführung von Angeboten für Vereine & Verbände, Jugendgruppen und Initiativen vor Ort. Der Ideen- und Aktionswettbewerb „Jugendinitiative mit Pfiff“ wird fortgesetzt. Fortführung des Projekts JiMs Bar. Organisation der Jugendsammlung für den Kreis Pinneberg. Durchführung der Azubi-Tage. Das Anliegen von Initiative Jugendarbeit ist, Jugend(verbands)arbeit in ihrer Vielfältigkeit zu unterstützen. Hier ist die Einladung an alle: spricht die Mitarbeiterin des KJR an und nutzt die vielfältigen Möglichkeiten, die geboten werden.



Produkt 8: Betrieb Pinneberg-Heim in Hejsager Dänemark

Die Entscheidung des KJR das Pinneberg Heim als Ganzjahreshaus zu führen und auch als Selbstversorgerhaus außerhalb der Hauptsaison anzubieten, konnte in 2009 umgesetzt werden und trägt langsam Früchte und die Belegungszahlen sind stabil bzw. tendenziell steigend. KJR eigene Maßnahmen in den Osterferien zeigen, dass auch Aufenthalte außerhalb der Hauptsaison sehr reizvoll sind, Bade- und Stranderlebnisse können in der kühleren Jahreszeit durch andere outdoor-Erlebnisse sowie ein inhaltlich gut geplantes Tagesprogramm ersetzt werden. Das Außengelände präsentierte sich optisch wieder einmal in einem guten Zustand. Die Witterung und das direkte Ostseeklima tragen jedoch dazu bei, dass Terrasse, Zäune und Bänke sehr viel Pflege bedürfen bzw. auch ersetzt werden müssen. Der neu aufgestellte Schaukasten wurde gut angenommen. Die Steuerung des Personaleinsatzes in Krankheits- und Vertretungsfragen sowie die Koordination des Einsatzes von zusätzlichem Reinigungspersonal von Barmstedt aus ist wegen der Entfernung und der Kurzfristigkeit manchmal nicht ganz einfach zu handhaben, daraus hat der Kreisjugendring die Konsequenz gezogen und das Arbeitsverhältnis mit seinem Mitarbeiter vor Ort zum Jahresende beendet.



Insgesamt ist das Jahr 2009 als erfreulich zu bezeichnen und die beteiligten ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter haben zu den kleinen Erfolgen beigetragen.

Zielgruppe

Nach wie vor ist das Pinneberg-Heim schwerpunktmäßig die Freizeitstätte der Schulen aus dem Kreis Pinneberg für Klassenfahrten und der Jugendverbände und Sportvereine für Freizeiten sowie für Familienfreizeiten.

Ehrenamtlicher Anteil:

Hejsager Ausschuss
Pinneberg-Heim Ausschuss (nach § 11 des Pachtvertrages Zwischen Kreis Pinneberg und Dänen)

Veranstaltungen, Inhalte, Statistik

Arbeitseinsätze des Hejsager Ausschusses
Tagung Strandverein
Familienfreizeit Müller konnte zum 25. Besuch begrüßt werden

Belegungszahlen 2004 bis 2009

Jahr:	2004	2005	2006	2007
Übern.	3.400	4.110	3.026	4004
Jahr:	2008	2009		
Übern.:	3847	4066		

Zeitlicher Umfang Personal:

Mitarbeiter im Pinneberg-Heim
(32 Wochenstunden Jahresarbeitszeitkonto)
Verwaltungskraft (4 Wochentunden)

Finanzieller Umfang:

Siehe Kassenbericht

Ausblick:

Die politische Diskussion wird weiterhin zu verfolgen sein. Die Vertragslaufzeit und die Signale aller Beteiligten sind positiv und auf Fortführung und Belegung des Schullandheimes ausgerichtet. Die Senkung und Freistellung von den Grundsteuern wird ebenso ein Ziel in 2010 sein wie die Kooperation mit dem benachbarten Jugendhof Knivsberg im personellen sowie im inhaltlichen Bereich. Ein neues Personalkonzept soll erarbeitet werden. Angebotsmodule im erlebnispädagogischen Bereich sollen verstärkt werden. 2010 erhält die Einrichtung komplett neue Bettdecken und Matratzenbezüge, um die Qualitätsstandards zu verbessern.

Bilanz 2009

Einnahmen		EURO	Ausgaben		EURO
10	Zuschuss Kreis Pinneberg	235.200,00	10	Personalkosten Jugendbildungsstätte und Verband	183.356,59
20	Spenden	3.643,00	20	Betriebskosten Gebäude	46.116,14
30	Zuschüsse Zivildienstleistende	9.089,95	30	Verpflegung Jubi	74.084,82
300	Zuschüsse für besondere Bau- und Umbaumaßnahmen	0,00	40	Instandhaltung / Reparaturen/Bau/Umbau	17.773,24
40	Teilnehmer Seminare	19.326,75	50	Neu- und Ersatzbeschaffung	11.418,67
50	Einnahmen Bus	5.536,46	60	Versicherungen	3.145,91
60	Einnahmen Photovoltaikanlage	871,54	70	Fahrzeugkosten Bus	5.013,20
70	Einnahmen Vermietung Jubi	95.858,96	80	Fahrt- und Reisekosten	4.612,98
80	Einnahmen Verpflegung Jubi	86.465,51	90	Ausgaben für Seminare	23.408,26
90	Sonstige Einnahmen	25.313,09	100	Bürokosten	44.217,21
55	Kostenerstattung Verleih		110	Sonstige Ausgaben	24.254,77
	Einnahmen "Verband / Jubi" (Summen)	481.305,46		Ausgaben "Verband /Jubi"	437.401,79
100	Zuschüsse Kreis für Fahrten AF/FF	4.290,00	120	Personalkosten u. Betreuergehälter	7.238,01
101	Spenden AF/FF	2.500,00	130	Fahrt- und Reisekosten	14.955,70
110	Verkauf Ferienpässe	15.255,00	140	Material- und Programmkosten	24.966,10
120	Teilnehmerbeiträge AF/FF	58.172,75	141	Veranstaltungen der Jugendarbeit*	5.068,01
			150	Unterkunft und Verpflegung	41.298,19
130	Sonstige Einnahmen/besondere Aktionen	1.938,57	160	Instandhaltung / Reparatur / Ersatz	5.418,79
			170	Bürokosten / Druck Ferienpass	5.522,50
			180	Sonstige Ausgaben	1.599,31
	Einnahmen "AF / FF" (Summen)	82.156,32		Ausgaben "AF / FF"	106.066,61
200	Einnahmen "International Award"	30.545,00	200	Ausgaben "International Award"	38.881,83
91	Einnahmen "Initiative Jugendarbeit"	80.616,25	91	Ausgaben "Initiative Jugendarbeit"	77.558,81
92	Einnahmen "Jugendtourismus"	43.738,07	92	Ausgaben "Jugendtourismus"	47.132,17
190	Einnahmen Projekt Forscher	48.770,12	190	Ausgaben Projekt Forscher	49.362,57
	Einnahmen Hejsager			Ausgaben Hejsager	
400	Zuschuss Kreis Pinneberg	35.000,00	410	Personalkosten	35.095,31
420	Einnahmen aus Vermietung, Verpflegung etc.	78.605,80	420	Grundstücksabgaben, Versicherung	16.000,00
440	Sonstige Einnahmen	102,40	430	Betriebskosten und Reinigung	19.817,04
			440	Verpflegungskosten	20.752,14
			450	Instandhaltung, Reparaturen,	18.070,99
			460	Sonstige Kosten, Werbung, Fahrtk.	3.699,07
	Einnahmen "Hejsager" (Summen)	113.708,20		Ausgaben "Hejsager"	113.434,55
	Gesamtbertrag Einnahmen	880.839,42		Gesamtbertrag Ausgaben	869.838,33
				Rücklagen für Personalkosten	6.451,41
				allgemeine Rücklage	0,00
				Jahresüberschuss	4.549,68

* Die Feier "25 Jahre Jugendbildungsstätte" wurde aus dem Kreislauf Jugendbildungsstätte finanziert

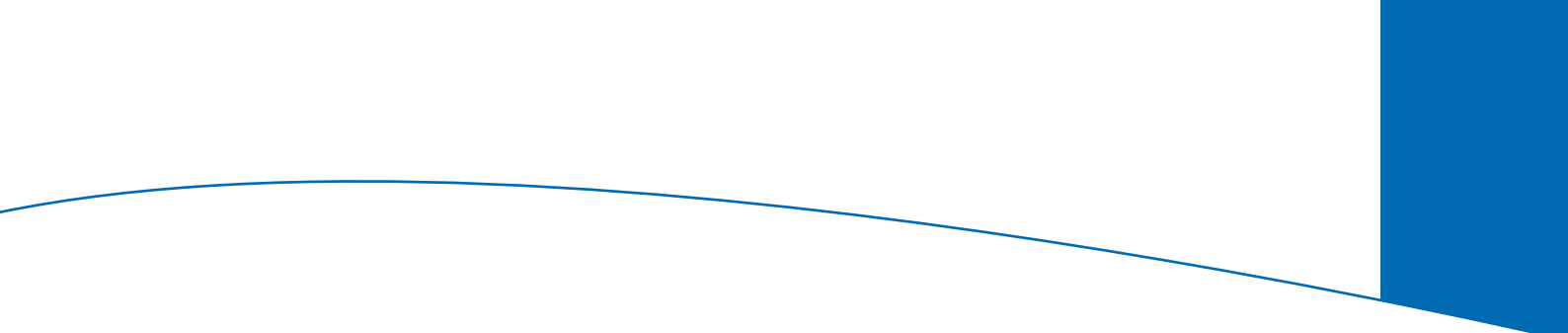


Finanzbericht 2009					
	Bezeichnung	Abschluss 2008	Planung 2009	Abschluss 2009	Planung 2010
	EINNAHMEN				
E 10	Zuschuss Kreis Pinneberg	235.200,00	235.200,00	235.200,00	235.200,00
E 20	Spenden	385,00	100,00	3.643,00	100,00
E 30	Zuschüsse Zivildienstleistende	10.060,16	10.000,00	9.089,95	10.000,00
E 300	Zuschüsse für besondere Bau- und Umbaumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
E 40	Teilnehmer Seminare	25.051,96	25.000,00	19.326,75	20.000,00
E 50	Kostenerstattung Bus	8.221,87	5.000,00	5.536,46	5.000,00
E 55	Kostenerstattung Verleih	2.382,80	2.000,00	1.693,30	2.000,00
E 60	Einnahmen aus Photovoltaikanlage	715,00	700,00	871,54	700,00
E 70	Einnahmen Vermietung Jubi	89.971,83	73.000,00	95.858,96	80.000,00
E 80	Einnahmen Verpflegung Jubi	81.173,70	60.000,00	86.465,71	70.000,00
E 90	Sonstige Einnahmen	12.830,87	4.000,00	25.313,09	4.000,00
	Einnahmen Verband / Jubi	465.993,19	415.000,00	482.998,76	427.000,00
E 100	Zuschüsse Kreis AF / FF	6.584,31	7.000,00	4.290,00	4.000,00
E 101	Spenden AF / FF	2.520,00	2.520,00	2.500,00	2.520,00
E 110	Verkauf Ferienpässe	15.851,10	16.000,00	15.255,00	17.000,00
E 120	Teilnehmerbeiträge AF / FF	53.862,99	55.000,00	58.172,75	57.000,00
E 130	Sonstige Einnahmen AF/FF	4.503,89	4.000,00	245,27	2.500,00
	Einnahmen AF / FF	83.322,29	84.520,00	80.463,02	83.020,00
E 200	Einnahmen "International Award"	29.440,00	30.000,00	30.545,00	30.000,00
E 91	Einnahmen "Initiative Jugendarbeit"	87.297,54	70.000,00	80.616,25	70.000,00
E 92	Einnahmen "Jugendtourismus"	38.308,05	35.000,00	43.738,07	15.000,00
E 190	Einnahmen Proj. Forscher	3.894,88	46.000,00	48.770,12	46.000,00
E 400	Zuschuss Kreis Pinneberg DK	35.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00
E 420	Einnahmen aus Vermietung und Verpflegung DK	68.702,18	70.000,00	78.605,80	70.000,00
E 440	Sonstige Einnahmen DK	5.718,39	0,00	102,40	
	Einnahmen "Heisager"	109.420,57	105.000,00	113.708,20	105.000,00
	Gesamtbetrag Einnahmen	817.676,52	785.520,00	880.839,42	776.020,00

	Bezeichnung	Abschluss s 2008	Planung 2009	Abschluss 2009	Planung 2010
	AUSGABEN				
A 010	Personalkosten Jugendbildungsstätte und Verband	171.662,01	178.000,00	183.356,59	187.200,00
A 020	Betriebskosten Gebäude	44.073,60	44.000,00	46.116,14	44.000,00
A 030	Verpflegungskosten Jubi	64.698,35	60.000,00	74.084,82	60.000,00
A 040	Instandhaltung / Reparaturen/Bau/Um	54.737,16	22.000,00	17.773,24	22.000,00
A 050	Neu- und Ersatzbeschaffung	26.520,20	6.000,00	11.418,67	6.000,00
A 060	Versicherungen	3.053,91	3.000,00	3.145,91	3.000,00
A 070	Fahrzeugkosten Bus	9.995,07	9.000,00	5.013,20	4.000,00
A 080	Fahrt- und Reisekosten	4.990,45	5.000,00	4.612,98	4.000,00
A 090	Ausgaben für Seminare	28.255,40	25.000,00	23.408,26	22.000,00
A 100	Bürokosten	34.605,50	35.000,00	44.217,21	30.000,00
A 110	Sonstige Ausgaben	11.864,14	4.000,00	24.254,77	4.000,00
	Ausgaben Verband / Jubi	454.455,79	391.000,00	437.401,79	386.200,00
A 120	Personalkosten u. Betreuergehälter	7.171,28	7.500,00	7.238,01	7.500,00
A 130	Fahrt- und Reisekosten	13.044,44	17.000,00	14.955,70	15.000,00
A 140	Material- und Programmkosten	35.243,11	30.000,00	24.966,10	25.000,00
A 141	Veranstaltungen der Jugendarbeit		4.000,00	5.068,01	4.000,00
A 150	Unterkunft und Verpflegung	34.360,45	40.000,00	41.298,19	40.000,00
A 160	Instandhaltung / Reparatur / Ersatz	3.730,92	2.500,00	5.418,79	2.500,00
A 170	Bürokosten / Druck Ferienpass	10.636,62	10.000,00	5.522,50	10.000,00
A 180	Sonstige Ausgaben	2.600,65	1.000,00	1.599,31	1.000,00
	Ausgaben AF / FF	106.787,47	112.000,00	106.066,61	105.000,00
A 200	Kosten "International Award"	41.561,62	39.000,00	38.881,83	39.000,00
A 91	Ausgaben "Initiative Jugendarbe	70.235,31	70.000,00	77.558,81	70.000,00
A 92	Ausgaben "Jugendtourismus"	39.542,51	35.000,00	47.132,17	30.000,00
A 190	Kosten Projekt Forscher	3.894,88	46.000,00	49.362,57	46.000,00
A 410	Personalkosten	35.889,83	36.000,00	35.095,31	35.000,00
A 420	Grundstücksabgaben, Versicherung	16.672,00	17.000,00	16.000,00	16.000,00
A 430	Betriebskosten und Reinigung	15.157,78	20.000,00	19.817,04	20.000,00
A 440	Verpflegungskosten	17.686,27	19.500,00	20.752,14	25.000,00
A 450	Instandhaltungen, Reparaturen, Neuanschaffungen	16.543,47	7.000,00	18.070,99	7.000,00
A 460	Sonstige Kosten, Werbung + Büro	5.537,40	5.000,00	3.699,07	2.000,00
	Ausgaben "Heisager"	107.486,75	104.500,00	113.434,55	105.000,00
	Gesamtbetrag Ausgaben	823.964,33	797.500,00	869.838,33	781.200,00
	Rücklagen / Auflösung Rücklager	0,00	0,00	6.451,41	-5.180,00
	Jahresüber-oder Überschuss	-6.287,81	-11.980,00	4.549,68	0,00



Kreisjugendring Pinneberg e.V.				
Kontenentwicklung 2008/2009				
Kto.	Kontobezeichnung	31.12.2008	31.12.2009	Veränderungen
855	Sonstige Rücklagen	-41.000,00	-41.000,00	0,00
856	Rücklage Personalkosten	0,00	-6.451,41	-6.451,41
950	Sonstige Rückstellungen	-78.947,88	-59.450,28	19.497,60
1000	Barkasse Verband	334,10	690,82	356,72
1030	Barkasse Pinneberg-Heim	362,43	64,08	-298,35
1210	KSK 22 4000 0 Jubi	18.578,20	39.648,45	21.070,25
1220	KSK 22 3544 8 Aktion FP/FF	11.911,54	2.699,22	-9.212,32
1230	Danske Bank 3440118224	-234,95	555,06	790,01
1260	KSK Festgeld 1036342	96.304,96	73.114,77	-23.190,19
1410	Sonstige Forderungen	18.819,09	8.204,96	-10.614,13
1510	Geleistete Anzahlungen	940,10	1.112,65	172,55
1590	Durchlaufende Posten	49,00	2.634,80	2.585,80
1610	Sonstige Verbindlichkeiten	-3.306,58	-18.624,55	-15.317,97
1710	Erhaltene Anzahlungen	-27.605,12	-2.444,00	25.161,12
	Summe Veränderungen			4.549,68
860	Ergebnisvortrag	-3.795,11	754,57	4.549,68



Konzept, Realisierung und Design:

Rantzauer Werbemanufaktur

Küsterkamp 1
25355 Barmstedt

Tel.: 04123/92261-0
Fax: 04123/92261-29

info@rantzauer.de
www.rantzauer.de

Projektleiterin: Dipl. Des. Kristin Gudehus
Geschäftsführung: Dipl. BW Mark Kessels



Kreisjugendring Pinneberg e.V.

Victor-Andersen-Haus
Düsterlohe 5
25355 Barmstedt

Tel.: 04123 - 900 260

verband@kjr-pi.de
www.kjr-pi.de